Ein super Schachereignis in Kassel - ohne würdige Resonanz !

Simultan mit WGM Bettina Trabert bei der TG Wehlheiden

Bedeutende Schachsportereignisse in Kassel und Nordhessen, die über den Rahmen von Punktspielen in der verschiedenen Spielklassen hinausgehen und größeres Interesse bei den Nordhessen-Schachfreunden wecken, sind absolut rar gesät. Das sind gelegentlich Hessische Meisterschaften, die Ramada-Turniere des DSB, Open-Turniere wie seinerzeit bei Hermannia Kassel, in Baunatal, Großenenglis, Vellmar und in Speele. Dazu kommen alle Jahre besondere Leckerbissen - nämlich dann, wenn MeisterspielerInnen sich in Nordhessen vorstellen und Simultanvorstellungen geben. Es muss über 10 Jahre her sein, da trat im Konsumtempel **DEZ** die damalige Deutsche Meisterin **Martina Olbrich** zum vielbeachteten Simultan gegen Nordhessens Schachfreunde an. **Makan Rafiee**, einer der heutigen starken jungen Spieler aus der Oberliga-Garde des Kasseler SK, war damals ein Jungspund, der gerade über die Tischkante schauen konnte. Auch er war dabei und forderte die Großmeisterin heraus.

Lohfelden 2007: Simultan mit GM Vlastimil Hort !

Kassels und Nordhessens Schachfreunde werden sich erinnern: Im Februar 2007 fand bei dem kleinen Schachverein **Sabt. FSK Lohfelden**, im Bürgerhaus, die Simultanvorstellung mit **GM Vlastimil Hort** statt. Initiator war **Joachim Kaiser**, der Vereinsvorsitzende, der mit Hilfe eines Vereinsfreundes die Veranstaltung organisiert hatte.

Makan Rafiee (links) war auch beim Simultan mit GM Vlastimil Hort dabei. Gemeinsam mit seinem Vater Kayvan rang er dem Großmeister die beiden einzigen Remis ab ! Das Lohfeldener Riesentalent **Dennis Wagner** (rechts) hatte in seiner jungen Laufbahn den ersten GM am Brett und war voller Respekt vor dem Meisterspieler. Heute spielen Makan und Dennis gemeinsam in der KSK-Oberligamannschaft und sind beide wichtige Stützen des Teams. Im Simultan hätte GM Hort heute wohl gegen beide keine Chance mehr !

TG Wehlheiden: Simultan mit WGM Bettina Trabert

WGM Bettina Trabert

Auch 2011 war es erneut ein kleiner Verein und dessen Vereinsvorsitzender, der die Initiative ergriff und ein Großmeisterin-Simultan organisierte. Die **TG Wehlheiden und Frank Huneck** hatten mit einem kleinen Bild von **WGM Bettina Trabert** (oben) und einem kurzen Artikel auf der Internet-Seite des Vereins auf das Ereignis hingewiesen. Leider erst wenige Tage vor dem Simultantermin, so dass in Kassel und Nordhessen nur sehr wenige Schachfreunde überhaupt Kenntnis davon hatten. Das wirkte sich natürlich nachteilig auf das allgemeine Interesse aus - sehr schade und absolut unangemessen für dieses Schachereignis. Wie kam die Simultan-Veranstaltung überhaupt zustande ? Initiator Frank Huneck, langjähriges Vereinsmitglied im Kasseler SK, kannte WGM Bettina Trabert persönlich, die ja ebenfalls Mitglied im KSK ist. Im Frühjahr 2011 hatte Frank Huneck kurzentschlossen Bettina Trabert angemailt und nachgefragt, ob sie bereit wäre, eine Simultanvorstellung bei der TG Wehlheiden zu geben. Bettina Trabert, die die meiste Zeit des Jahres mit ihrer Familie in Griechenland lebt und auch in südeuropäischen Ländern den größten Anteil ihrer internationalen Turniere spielt, erklärte ihre grundsätzliche Bereitschaft dazu, konnte aber noch keinen konkreten Zeitpunkt nennen, der mit ihrem Turnier-Terminkalender vereinbar war. Dann wurde kurzfristig der **Freitag, 23.09.2011,** festgelegt und das war auch der Grund dafür, warum Frank Huneck kaum Zeit blieb, die Simultanveranstaltung vorzubereiten und entsprechende Werbung dafür zu betreiben.

Bettina Trabert 2004 bei dem Turnier Corsica Masters, das sie mit dem 3. Platz abschloss

Ein kurzes schachsportliches Porträt von Bettina Trabert:

Im kanadischen Ottawa geboren, sie ist 42 Jahre alt. Frühzeitig Schachspiel erlernt und ebenso frühzeitig an Schachsport-Wettkämpfen teilgenommen. 2. Platz bei den NRW-Mädchen-Meisterschaften 1982. Mit 14 Jahren erstmals Beteiligung an internationalen Turnieren. Mit 15 Jahren 4. Platz bei den U16 Weltmeisterschaften 1984 in Champigny-sur-Marne (Frankreich).

1986 erstmals für die deutsche Frauen-Nationalmannschaft nominiert und Teilnahme an 5 Schach-Olympiaden 1986 in Dubai, 1988 in Thessaloniki, 1990 in Novi Sad, 1996 in Jerewan, 2000 in Istanbul. Zweifache Teilnehmerin an Frauen-Europameisterschaften. 1987 FIDE-Verleihung des WIM-Titels, 2000 FIDE-Verleihung des WGM-Titels. 2004 Gewinn der französischen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft mit Cannes. z.Z. ist Bettina Trabert aktiv für SK Doppelbauer Kiel (2. Frauen-Bundesliga), für SK Freiburg Zähringen (Verbandsliga Süd-Baden), für SOP Patras (griechische Liga). Bettina Trabert ist vielseitig als Schach-Autorin tätig, u.a. auch in der **"Rochade"** - Partie-Analysen gemeinsam mit GM Spyridon Skembris. Ihre **aktuelle Elo-Zahl** liegt derzeit bei **2275 -** eine Schach-Großmeisterin mit enormer internationaler Erfahrung ! Leider ist sie in Nordhessen aufgrund ihrer Lebensverhältnisse nur sehr selten präsent.

Die Simultan-Vorstellung in den Bürgerräumen Wehlheiden

Die Bürgerräume Wehlheiden von außen (links) und bei einem Blick durch ein Türen-Bullauge

Freitag, 23.09.2011: Bettina Trabert war pünktlich erschienen und nach einer Begrüßung und Einweisung in den technischen Ablauf eines Simultans durch Initiator Frank Huneck ging es zur Sache: Gegen 19.00 Uhr nahm die Großmeisterin das Gefecht an 14 Brettern gegen ihre Kontrahenten auf. 20 Bretter waren ursprünglich vorgesehen, konnten aber nicht besetzt werden.

Die Simultanrunde beginnt - im Bild Shake Hands zwischen Bettina Trabert und Peter Neumann und noch kann jeder der Teilnehmer die heimliche Hoffnung hegen, der Meisterspielerin vielleicht ein Remis abzuringen.

Folgende 14 Simultanspieler waren beteiligt: Michael Maus, Peter Barchfeld, Cesar Fernandez, Dieter Kaierle, Markus Meyl, Eva und Harald Eurich, Jörg Reinhardt, Frank Huneck, Lars Ratschke, Peter Neumann, Karl-Heinz Hilgenberg (alle TG Wehlheiden), Ulli Rehbein (SK Vellmar, Martin Altgott (vereinslos).
Die Großmeisterin drehte gleichmäßig ihre Runden, unterbrochen nur jeweils vom kurzen Nachdenken am Brett. Nicht zu schnell, damit jeder Teilnehmer genügend Zeit zum Überlegen hatte.

Eva Eurich war die einzige weibliche Teilnehmerin, sie musste als erste das Handtuch werfen. Immerhin, sie hatte 2.30 Stunden lang durchgehalten, dann wurde der Materialvorteil der Großmeisterin zu deutlich.

Rundenbegleiter von Bettina Trabert war lediglich eine kleine Flasche Wasser, aus der sie gelegentlich einen Schluck nahm. Ansonsten drehte sie ihre Runden ohne Unterbrechung.

Nach über 3 Stunden Spieldauer hatten sich die Reihen der Simultanspieler sehr gelichtet, die einer nach dem anderen Bettina Trabert zum Erfolg gratulierten. Nur an drei Brettern spitzte sich das Geschehen zu. Dort saßen die spielstärksten Teilnehmer, die der Meisterspielerin den größten Widerstand leisteten.

Bettina Trabert am Brett von Ulli Rehbein, der seine Partie sehr solide angelegt hatte und keinen Fehler in seine Züge packte. Die Großmeisterin sah kein Weiterkommen und bot Remis an - Ulli platzte fast aus dem Anzug ! Sehr gut gemacht !

Noch besser kam es danach bei Frank Huneck, der mutig genug war, sich nicht in der Deckung zu verschanzen, sondern auf Angriff spielte - und das mit Schwarz gegen die Meisterspielerin! Bettina Trabert hatte die Wirkung der schwarzen Schwerfiguren unterschätzt, Frank schaufelte sich den Weg für einen unaufhaltsamen Freibauern frei - und gewann ! Grandios !

Es blieb die einzige Verlustpartie der Großmeisterin. Am Ende lief noch eine einzige Partie bei Michael Maus. Wer Michael kennt, weiss, dass er sehr ehrgeizig ist und immer gewinnen will. Das hatte er auch in der Simultanpartie vor. Sein Pech war, dass Bettina Trabert keine Runden mehr drehen musste, sondern sich ganz auf seine Partie konzentrieren konnte. Sie setzte sich Michael gegenüber hin und nach kurzer Zeit war es dann zu Ende - Michael war übermotiviert und baute einen Fehler, das kann man sich gegen eine Meisterspielerin nicht erlauben. Er musste aufgeben.

Das war das Schluss-Szenario des Simultans: Unter vielen Kiebitzaugen half Michael Maus auch angestrengtes Grübeln nichts mehr. Bettina Trabert zeigte, warum sie Großmeisterin ist !

Eine sehr schöne und viel zu seltene Schachsportveranstaltung war beendet. Bettina Trabert hatte 12 Partien erfolgreich abgeschlossen, je einmal remisiert und verloren. Das waren 12,5:1,5 Punkte ! Frank Huneck bedankte sich im Namen aller Beteiligten und Bettina Trabert gab den Dank zurück. Auch ihr hatte es Vergnügen bereitet. Und sie erklärte auf Anfrage, dass sie durchaus bereit ist, Simultanveranstaltungen auch bei anderen Vereinen zu geben ! Immer vorausgesetzt, es lässt sich mit ihrem Turnier-Terminplan vereinbaren. Das war ein deutlicher Hinweis für alle nordhessischen Schachvereine und auch für den Schachbezirk Nordhessen, den man auf gar keinen Fall ignorieren sollte ! Denn wie eingangs bereits festgestellt, in Nordhessen haben wir bekanntlich kein Schachsport-El Dorado, da muss man angebotene Gelegenheiten wie diese unbedingt bei Schopf ergreifen !

G. Preuß